

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **31 (1963)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

XXXI. JAHRGANG / ANNEE / YEAR



**Frühlingsfest
in Basel:**

25. Mai 1963

**Froher
Pfingst-Ausklang
in Zürich:**

3. Juni 1963

No 5 / 1963

EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

Die grosse Gefahr in Zürich

Seit 1957 sind in unserer Stadt beunruhigend viele Syphilisfälle aufgetreten. Diese haben heute bereits eine Häufigkeit erreicht, die sich mit den entsprechenden Zahlen von Hongkong vergleichen lässt!

Die ansteckenden Fälle (1. und 2. Stadium der Krankheit) waren im Jahre 1957 auf 9 zurückgegangen. Sie waren somit fast eine Seltenheit. Viele Aerzte glauben seither, diese Diagnose aus ihren diagnostischen Ueberlegungen ausschalten zu können. Auch das Laienpublikum glaubt, dass diese Gefahr kaum mehr vorhanden sei.

Anhand von Tabellen erkennt man jedoch den bedrohlichen Anstieg. Zählt man zu den 92 Fällen des letzten Jahres noch jene hinzu, welche von Spezial- und Privatärzten behandelt werden — man kann diese nur schätzen, doch weiss man immerhin aus Diskussionen in Aerztekreisen etwas über diese Zahlen —, so waren es 1962 in Zürich vermutlich nicht weniger als 200, das ist ein Drittel der für die ganze Schweiz angenommenen Fälle.

Die Häufigkeit des Trippers dagegen hat in Zürich nicht zugenommen. In den hiesigen Polikliniken kommen jährlich 300—400 Fälle zur Behandlung.

Ein verhältnismässig grosser Teil der Neuansteckungen wurde bei männlichen Homosexuellen festgestellt. Aus der Schweiz, aber auch aus Paris, Italien und den USA wird über eine eigentliche Endemie von Syphilis unter den Homosexuellen berichtet. Bei Gruppenuntersuchungen von Homosexuellen nach polizeilichen Razzien fand man bis 20 Prozent dieser Männer angesteckt. Es wurde darauf durch die Schweiz. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in diesen Kreisen eine Aufklärungsaktion durchgeführt, welche zur Entdeckung zahlreicher Ansteckungen mit Syphilis führte und durch deren Behandlung zumindest vorübergehend eine Verbesserung der Verhältnisse erzielt wurde. Ein homosexueller Verkehr ist immer noch mit einem hochgradigen Risiko der Ansteckung mit Syphilis verbunden.

Aus einem Interview mit Prof. Burckhardt, Zürich. Dem «Tages-Anzeiger» Zürich, vom 4. Mai 1963, aus dem Separatteil TA/7 entnommen.

Wir halten es für unsere Pflicht, auf die zunehmende Gefahr wahlloser Beziehungen mit Unbekannten nachdrücklich hinzuweisen und alle Kameraden davor zu warnen. Als Kranker weitere Beziehungen zu pflegen, bleibt gewissenlos und ist zudem strafbar. Wir verweisen auf das diesbezügliche Flugblatt, das unserer Zeitschrift vor 2 Jahren beigelegt hat, genaue Angaben über das Krankheitsbild und den Verlauf der Syphilis enthielt und von uns gegen Rückporto immer noch bezogen werden kann, solange der Vorrat reicht.

Der Kreis

Forbundet af 1948, Kopenhagen K.

Das 15jährige Bestehen unserer Vereinigung feiern wir am Samstag, den 8. Juni 1963. Von 15—17 Uhr findet ein Empfang in unserem neuen Klublokal statt: Restaurant Lille Rosenborg, Aabenraa 33, Kopenhagen, K. Das Jubiläumsfest feiern wir in Studenterforeningen, H.C. Andersens Boulevard 6, Kopenhagen, K., von 21—2 Uhr. — Wir werden uns freuen, Kameraden begrüssen zu können. —

Redaktion: Postfach Fraumünster 547 Zürich 22

Rédaction: Case postale Fraumünster 547 Zürich 22

Postcheck: / Compte de chèques postaux: Lesezirkel «Der Kreis», Zürich VIII 25753

Abonnementspreis inklusive Porto, voranzahlbar: / Prix de l'abonnement, port inclus.

payable à l'avance: Schweiz/Suisse: 1 Jahr Fr. 35.—

France: sous lettre fermé, 1 année FFrcs. 50.—

Deutschland: DM 43.—

Ausland: als verschloss. Brief 1 Jahr Sfr. 45.—

Etranger: sous lettre fermé 1 année Sfr. 45.—

Abroad: by letter 1 year \$ 11.— or £ 4/—/—